

MOM'S DAY

Bandinfo

Mom's Day, vier quietschvergnügte Punkrocker von der Schwäbischen Alb, knallen dem krisengeplagten Deutschland ihre neue CD „SUPER SONNIG“ vor den Latz. Das Album, aufgenommen und produziert von Robert Tschreppl für [Roque Music](#) drückt immens gut im Gesicht und erfreut, neben der Musik, auch mit einem spannend und aktionsfördernden Brettspiel im Digipack!

Punkrock lebt unter Umständen davon, nie ganz erwachsen zu werden und sich selbst nicht zu ernst zu nehmen. Daher wurde bei der Bandgründung am Muttertag 2001 nicht lange gefackelt, als es um den Bandnamen ging, denn männlich und bedeutungsschwanger gab's schon oft genug. Viel wichtiger: In allen Köpfen im Konzertsaal den Schalter auf „Spaß“ umlegen!

Und das machen Mom's Day seitdem auf über 200 Konzerten in Deutschland, Österreich und in der Schweiz mit Bands wie LIQUIDO, DONOTS, REVOLVERHELD oder JENNIFER ROSTOCK, auf einer Tour durch Indonesien und auf mittlerweile fünf CDs.

Wer erwachsen wird, ist selber schuld.



Bass: Marcus Dreher // Voc, Git: Benjamin Sonntag // Git, Voc: Anton Hendel // Drums: Jan Gotthold

Ansprechpartner für die Presse:

Jan Philipp Gotthold
Hartmannstraße 34
73037 Göppingen

Tel: 07161-9240661
Mobil: 0163-7715670

www.momsday.de
www.myspace.com/momsday



Gighistory

Muttertag 2001	Bandgründung
Mai 2002	Erstes Konzert
Aug. 2002	Tour: Mannheim (Juha Piranha), Speyer (Flaming Star), Darmstadt (Schallbad), Heidelberg (Storchennest) u.a.
Juli 2003	Albstadt (Tropicana)
Aug. 2003	Tour: Frankfurt (Clubkeller), Heidelberg, Mannheim, Kassel, Giessen (mit KAFKAS) u.a.
Sept. 2003	Bisingen, Smashdown Festival
Mai 2004	Isingen (Spring Core) mit NORMAHL
Juni 2004	Bad Dürkheim (Bohrturm) mit SKIN OF TEARS
Juli 2005	Horb mit T.V.SMITH
Aug. 2005	Horb (Mini Rock) mit DONOTS, EMIL BULLS, 4LYN
Sept. 2005	Mank, Österreich (Bauhof) mit LIQUIDO
Feb.-März 2006	Tour: Jakarta (Bug's Cafe), Bogor (OneQ), Bandung (Score), Yogyakarta (Gerbong Cafe), Surabaya, Malang (Hugo's), Kuta (Wave)
Dez. 2005	Konstanz (Contrast), Freiburg (Kts)
März 2006	Horb (Cafe amErika) mit CHEFDENKER
April 2007	Erding (RRIF), Apolda
Juni 2007	Weingarten (Innenhoffest) mit REVOLVERHELD, KARPATHEHUND
Sept. 2007	Kroppen (Parkbühne)
Okt. 2007	Nagold (Alte Seminarturnhalle) mit TIEFLADER und KILLBOX DIRTY
Dez. 2007	Ulm (Beteigeuze)
März 2008	Albstadt (Tropicana) mit JENNIFER ROSTOCK
Juli 2008	Stuttgart (Zwölfzehn) mit TRASHCAN DARLINGS
Nov. 2008	Hamburg (Headcrash, Lehmitz) mit Who KILLED WANDA und DOG EARED PAGES
Dez. 2008	Stuttgart (Zwölfzehn) mit GO BETTY GO
Aug. 2009	Stuttgart (U&D)

Releases

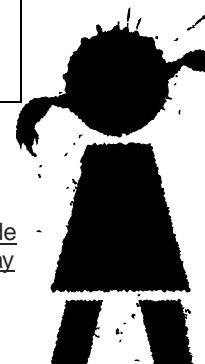
Mai 2002	„Darling“ (Selbstveröffentlichung)
Dez. 2003	„Confess Colour“ (Selbstveröffentlichung)
Okt. 2004	„Pogo im Weltsicherheitsrat“ (Selbstveröffentlichung)
Mai 2006	„Marry me if you're horny“ (Selbstveröffentlichung)
April 2009	„SUPER SONNIG“ (CHAOS, Best.nr.: CACD8328)

Ansprechpartner für die Presse:

Jan Philipp Gotthold
Hartmannstraße 34
73037 Göppingen

Tel: 07161-9240661
Mobil: 0163-7715670

www.momsday.de
www.myspace.com/momsday



Presse

"...Ein echtes Highlight und für viele auch der wahre Grund, die Örtlichkeit aufzusuchen, war der Auftritt von Mom's Day. Nicht nur die Veröffentlichung ihres neuen Albums *Marry me if you're horny*, sondern auch das anstehende 5-jährige Bandjubiläum verleitete das Quartett dazu, einen der besten Auftritte aller Zeiten abzuliefern. Mit melodischem und rotzigem Punkrock wurden die Gehörgänge eines jeden mit der Begeisterung der letzten fünf Jahre und dem mutigem Blick in eine nicht enden wollende erfolgreiche Zukunft für Mom's Day geschwängert und somit für unbestimmte Zeit an den weiteren Weg der Jungs gefesselt. Ich persönlich habe selten eine Band erlebt, die so viel Kraft und Spielfreude direkt an das Publikum und die Fans weiter geben kann und somit die einzigartige Atmosphäre einer gigantischen Party schafft. Das erlebt man einfach nicht alle Tage...."

www.zak-konzerte.de (18.05.2006)

"...Begeisterte Fans hießen die vier Jungs aus Albstadt beim SPRINGCORE-FESTIVAL in Isingen willkommen. MOM'S DAY, im Mittelfeld des Line-ups, hätten die Position als Top-Act verdient gehabt. Denn als sie ihren fünften Geburtstag und das neue Album feierten, kochte die Stimmung über, und keine der folgenden Bands konnte auch nur ansatzweise daran anknüpfen.

(...) Nicht zum ersten Mal bewies die Albstädter Band, dass sie zum Besten gehört, was die Szene im Kreis zu bieten hat..."

[Woodz-Mag online](http://Woodz-Mag.online) (30.05.2006)

"Ein nackter Pogo-Kindergarten... ...Allerdings nicht die Albstädter "Mom's Day". Denn die haben inzwischen beinahe so viele Hits wie "Die Ärzte" oder "Die Toten Hosen" im Gepäck. Und ähnlich euphorisch waren auch die Publikums-Reaktionen. Der Pogo-Pulk war voller "Mom's Day"-Shirts, die Fans tobten und bei "Hallo Franz" übertönten sie selbst den stimmungsgewaltigen Shouter Benni. Und der ist zusammen mit seinen Mitstreitern Anton (Gesang, Gitarre), Marcus (Bass) und Jan (Schlagzeug) inzwischen zu einem echten Phänomen geworden. Überall geniale Shows abzuliefern, wo eine Steckdose ist, und Kult-Cds wie die noch aktuelle "Pogo im Weltsicherheitsrat" zu Spottpreisen unters Volk zu mischen, muss sich einfach irgendwann lohnen. Und so kurz nach ihrer erfolgreichen Indonesien-Tour zockten die Punkrocker Songs wie "Anarchy", "Was dagegen spricht", "MTV Pig" oder "T-Shirt Fabrikant" noch ein wenig unbändiger und heftiger.

Vovo Schmid für Südwest Presse (05.04.2006)

"...gehören inzwischen zur Speerspitze des schwäbischen Rocks. Das zeigten nicht nur die vielen "karma.connect" und "Mom's Day" Shirts im Publikum, sondern auch die allgemeine Begeisterung im vollen Marmorwerk. Bei den Albstädter Punkrockern "Mom's Day" tropfte der Schweiß von der Decke, während im Publikum Pogo und Stagediving angesagt war. Und jede andere Band würde sich eine solche Textsicherheit der Fans wünschen. Die spontan auf eine Schokokusschachtel gekritzelte Setliste hatte es aber auch in sich: "Hallo Franz" knallte ohne Ende, "Komm, wir begraben unsere Zukunft" wurde lautstark mitgesungen und bei tropischen Temperaturen im Marmorwerk tanzten alle zum "Sommerhit" eifrig gegen den Schneesturm vor der Tür an. Aber auch zu englischen Punkhits wie "Not my fault" oder neuen Songs wie "Legitimation" vom am Muttertag erscheinenden vierten Album wurde fleißig gepogt. So bekamen Benni (Gesang, Gitarre), Anton (Gitarre, Gesang), Marcus (Bass) und Jan (Schlagzeug) einen mehr als nur würdigen Empfang. Das Konzert in Horb war nämlich der erste Gig im eisig kalten Deutschland nach ihrer Indonesien-Tour. Dort spielten die Punkrocker neun Gigs vor im Schnitt 500 Fans, ob im Golf-Club, im Rock'n'Roll-Schuppen oder auch mal auf dem Dach eines Einkaufszentrums. "Da haben wir Sachen erlebt, von denen wir bisher

Ansprechpartner für die Presse:

Jan Philipp Gotthold
Hartmannstraße 34
73037 Göppingen

Tel: 07161-9240661
Mobil: 0163-7715670

www.momsday.de
www.myspace.com/momsday



nur geträumt haben", erzählt Basser Anton und schwärmt von einem Spontankonzert in einem Reggae-Club auf Bali: "Mom's Day"-Hits wie "Rauchen gefährdet die Gesundheit" in einer Rasta-tauglichen Fassung, das würde sicher auch dem nächsten MiniRock-Festival gut zu Gesicht stehen..."

[Südwest Presse](#) (05.04.2006)

"...Das Gedränge vor der Bühne nahm zu und es war kein Durchkommen mehr. Nicht für Gäste und auch nicht für das Personal, das die Meute mit Getränken versorgte. Die Jungs legten los und schon war auch schon das erste Transparent zu sehen auf dem groß zu sehen war "Mom´s Day we love u". Ja ja, man könnte jetzt sagen Punkrock und Transparente, wie passt denn das? Egal wie das sonst passt, bei "Mom´s Day" passt es, **denn "Mom´s Day" bedeutet Spaß, es bedeutet Pogo, es bedeutet gute Laune.** Was hier von den vier Musikern transportiert wird ist mehr als Musik, hier kommt das Lebensgefühl rüber das sie haben und leben. Das ist mitunter ein Grund warum wir von zak-konzerte auch immer und jederzeit ein offenes Ohr für Vorschläge der Jungs haben. Mom´s Day rockte das "Schiller" als ob es das letzte Mal wäre. Kleine technische Probleme und gerissene Saiten versuchten immer wieder miesepetrig in das Geschehen einzugreifen. Doch keine Chance, nichts würde und wird diese Party trüben. Die neuen Songs fassten recht schnell Fuss, auch wenn sie keiner kannte wurde kräftig mitgenickt. Der neue Stil ,der seit der letzten Platte vorherrscht, ich würde ihn als deutscher kalifornia Punkrock beschreiben, haut voll rein, wenn auch nicht alles verständlich ist was da beschrieben wird..."

Alexander Fux für www.zak-konzerte.de 27.01.2006

Über das Album "Marry Me If You're Horny"

"Marry Me If You're Horny" heißt die neue Scheibe von MOM'S DAY. Und sie demonstriert eindrucksvoll: Mit den vier Jungs aus Albstadt ist zu rechnen! (...) ...ein Dutzend Lieder puren Vergnügens. Mom's Day verbinden Gute-Laune-Punkrock mit viel Witz. Ihnen dabei zuzuhören, macht einfach Spaß. Vor allem, weil sie auch in andere Richtungen schnuppern, mal einen flockigen Ska hinlegen oder in Pseudo-Schweizerdeutsch rappen. Das muss man eh lobend erwähnen: Mom's Day singen nur drei Titel auf Englisch. Der Rest ist deutsch und einmal sogar schwäbisch. Schwäbischer Punkrock, hat das die Welt schon mal gehört? Viele Trinklieder sind dabei, doch gespottet wird auch, und gelegentlich immer ironisch gebrochen gibt es Herzschmerz und Selbstzweifel. Anton Hendels Texte erinnern an die Großen des Deutschpunk, haben aber ihre eigene Stimme. Förderlich für den Hörspaß ist der überraschend gute Sound der Platte. Viel besser kann eine Proberaum-Produktion eigentlich nicht klingen. (...)

"Marry Me If You're Horny" ist ein unterhaltsamer Punkrock-Ritt. Flotte Musik und witzige Texte: eindeutig das Werk einer Gruppe, die das Zeug zu Größerem hat!

Boris Retzlaff für [Schwarzwälder Bote](#) 05.2006

Ansprechpartner für die Presse:

Jan Philipp Gotthold
Hartmannstraße 34
73037 Göppingen

Tel: 07161-9240661
Mobil: 0163-7715670

www.momsday.de
www.myspace.com/momsday

